

Please scroll down for the English version:

Das Institut für Theorie ith/ ZhdK lädt herzlich ein:

Transfer Zone 3 – vorläufige Gemeinschaft – vorläufiges Leben

Re- Interpretation of *The Aesthetics of Terror*- a Slide Show in Two Projections mit Joshua Simon

Eröffnung Freitag 23.Oktober 19h

Vortrag von Jule Hillgärtner: Krieg als Schau-Spiel

Freitag 23.Oktober 20.30h

Workshop mit Joshua Simon

Samstag 24.Oktober - 10h, White Space

**Workshop mit Tal Adler, Friedemann Derschmidt und Karin Schneider .
Overlapping Voices**

Samstag 24.Oktober - 1.30, White Space

Re- Interpretation of *The Aesthetics of Terror*- a Slide Show in Two Projections mit Joshua Simon

KuratorInnen Zürich: Siri Peyer, Dorothee Richter, Joshua Simon.

KuratorInnen des Projektes Aesthetics of Terror, Joshua Simon und Manon Slome

KünstlerInnen: **Josh Azzarella; Daniel Bejar; William Betts; Blue Noses; Jake and Dinos Chapman; Zoya Cherkassky; Jeanette Doyle; Harun Farocki; Johan Grimonprez; Kent Henriksen; Jenny Holzer; Jon Kessler; Fransje Killars; Yitzik Livneh; Bjørn Melhus; Claude Moller; Richard Mosse; Yves Netzhammer; Miguel Palma; Cristi Pogacean; David Reeb; Roee Rosen; Martha Rosler; Stephen Shanabrook; Ivana Spinelli; Avdey Ter-Oganian; Jan Tichy; Sharif Waked; Catherine Yass**

Video Interview mit Joshua Simon and Manon Slome von Angela Köhler

**Thema: Gemeinschaftsbildung über Bildpolitiken // Reflexionen zu deren historischer
Situierung**

Die Ausstellung „Ästhetik des Terrors“ von Manon Slome und Joshua Simon war zunächst für November 2008 im Chelsea Art Museum Manhattan, New York City, geplant. Sie wurde kurzfristig abgesagt, weil die ausstellende Institution die Kuratoren mit verschiedenen Auflagen und Änderungswünschen – vom Titel bis zur Werkliste – konfrontiert hat: in einem Umfang, der die Integrität des Projektes in Frage stellte.

Die Kuratoren von EMBEDDED ART (Olaf Arndt, Moritz Rappard, Janneke Schönenbach, Cecilia Wee) in Berlin haben daraufhin noch im Dezember 2008 der Ausstellung „Ästhetik des Terrors“ virtuelles Asyl angeboten und die Kuratoren Slome und Simon gebeten, mit ihren Künstlern über eine digitale Präsentation innerhalb des von EMBEDDED ART bestehenden Video-Übertragungssystems nachzudenken.

Dieser Vorschlag mündete in einem Wochenende, an dem statt der Berliner Ausstellung nun die Arbeiten der New Yorker Ausstellung einmalig zu sehen sein waren.

Danach wurde „Ästhetik des Terrors“ als Buchprojekt weitergeführt und im Rahmen der Biennale von Venedig 2009 präsentiert.

In der medialen Präsentation in Zürich befragen wir nun das Bildmaterial nach seiner Verwendung im politischen Raum: wie werden über Bilder Gemeinschaften hergestellt, wie sind diese dann im historischen Raum positioniert? Was bedeutet es, wenn KünstlerInnen mit Medienbildern arbeiten und diese hinterfragen? Welche neue Erzählung macht eine Ausstellung auf und wie verändert sich deren

Botschaft und deren Kommentare zu Terror in New York 2008, zu Berlin 2008/2009, Venedig 2009 und zu Zürich 2009? Aus welchen spezifischen Kontexten heraus sind die Arbeiten entstanden, in Israel, US, Schweiz, Großbritannien...? Wenn Ausstellungen meist ent-historisierend und entkontextualisierend wirken, welche Gemeinschaft rufen sie dann auf?

Öffnungszeiten:

Donnerstag: 29.10 / 12.11.:16-18h

Samstag: 31.10. / 7.11. / 14.11. :14-18h

Vortrag von Jule Hillgärtner: Krieg als Schau-Spiel

Freitag 23.10. - 20.30h, White Space

„Live“ heißt der Schlachtruf der gegenwärtigen Kriegsberichterstattung und nicht selten ist vom ‚Live-Krieg‘ die Rede. – Begrifflichkeiten, die weniger dazu auffordern, die Todesgefahr der unmittelbar Betroffenen mitzudenken, als dass sie für den Versuch stehen, Krieg denjenigen medial und emotional näher zu bringen, die ihn eigentlich aus sicherer Entfernung beobachten. Vom Fernsehsessel aus gesehen bedeutet die Ergänzung des Wortes ‚live‘ eine entscheidende Wendung, insofern Bilder vom Geschehen nicht um Tage, Stunden oder Minuten verzögert ausgestrahlt werden, sondern sich im Augenblick ihres Stattfindens zeigen – 24 Stunden am Tag.

Innerhalb dieses TV-Bilderrahmens stellen sich Berichterstattende mittels performativer Techniken dar, ganz im Sinne eines Schau-Spiels vor den Augen eines (immerhin zeitlich gegenwärtigen) Publikums. Sie werden zu PerformerInnen und agieren vor der Kamera, um Gemeinschaft zu stiften, wie im Theater, wo man letztlich auf und vor der Bühne ein und denselben Raum teilt. Besonders in der Ausnahmesituation des Krieges tritt der Vermittlungsaspekt der Medien und derer, die damit operieren hervor. Ihnen traut man zu, einen Bogen zu spannen vom Kriegs-Schau-Platz aus zum risikofernen Wohnzimmer. Denn letztlich geht es um die glaubhafte Verknüpfung des einen Orts mit dem anderen, um den Transfer von dort nach hier – allerdings nicht allein nüchterne Informationen, sondern vor allem Emotionen und Atmosphäre.

Workshop mit Joshua Simon

Samstag 24.10. - 10h, White Space

Workshop mit Tal Adler, Friedemann Derschmidt und Karin Schneider .

Overlapping Voices

Samstag 24.10. -11.30h, White Space

Overlapping Voices war ein Ausstellungsprojekt 2008 im Essl Museum, Österreich, das Arbeiten von israelischen und palästinensischen Künstlerinnen und Künstlern zeigte, es bot eine interessante und rare Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen künstlerischen Praktiken einer konfliktreichen Region, Israel/ Palästina. Kuratoren: Karin Schneider, Friedemann Derschmidt, Tal Adler, Amal Murkus.

Beide Gesellschaften, die israelische wie die palästinensische, bestehen aus einer Vielzahl von Menschen, Kulturen und Positionen mit einer ereignisreichen und eng ineinander verwobenen Geschichte. Die Ausstellung versucht, einige dieser Stimmen hörbar zu machen, die Überschneidungen aufweisen und manchmal den einfacheren und klareren Positionen, wie sie üblicherweise vertreten werden, entgegenstehen. Einige Beiträge beschäftigen sich mit Strukturen der Civil Society, da viele der hier vertretenen Künstlerinnen und Künstler selbst AktivistInnen im gesellschaftlichen und kulturellen Leben sind. Vier der für die Ausstellung geschaffenen Projekte sind das Ergebnis einer künstlerischen Zusammenarbeit zwischen Künstlern und NGOs, israelischen und palästinensischen, und präsentieren interessante Visionen für ein vertieftes Verständnis der Region und ihrer Herausforderungen.

Eine Info-Lounge mit Landkarten, Glossaren und Büchern ermöglichte den Besuchern ein besseres Verständnis der komplexen Lage der Region und ihrer Verbindungen mit der österreichischen Geschichte – insbesondere die Vertreibung und Vernichtung der europäischen Juden während der Naziherrschaft.

Das Projekt lässt hier die Ebene der Bildpolitik hinter sich, in dem es Identifikationen und damit verbundene Gemeinschaftsanrufungen in Frage stellt und die jeweils eigene historische Involviertheit der Beteiligten, also auch der BesucherInnen und der jeweiligen KuratorInnen, mit einbezieht.

The Institute for Critical Theory ith/ ZhdK cordially invites you:

Transfer Zone 3 –temporary life – temporary communities

Re- Interpretation of *The Aesthetics of Terror*- a Slide Show in Two Projections with Joshua Simon

Opening Friday 23.October - 7pm

Talk by Jule Hillgärtner: war as theatrical play

Friday 23.October - 8:30pm, White Space

Workshop with Joshua Simon

Saturday 24.October – 10am, White Space

**Workshop with Tal Adler, Friedemann Derschmidt und Karin Schneider .
Overlapping Voices**

Saturday 24.Oktober - 11:30am, White Space

Re- Interpretation of *The Aesthetics of Terror*- a Slide Show in Two Projections with Joshua Simon

Curators Zurich: Siri Peyer, Dorothee Richter, Joshua Simon.

Curators of the project Aesthetics of Terror, Joshua Simon and Manon Slome

Artists: *Josh Azzarella; Daniel Bejar; William Betts; Blue Noses; Jake and Dinos Chapman; Zoya Cherkassky; Jeanette Doyle; Harun Farocki; Johan Grimonprez; Kent Henriksen; Jenny Holzer; Jon Kessler; Fransje Killars; Yitzik Livneh; Bjørn Melhus; Claude Moller; Richard Mosse; Yves Netzhammer; Miguel Palma; Cristi Pogacean; David Reeb; Roe Rosen; Martha Rosler; Stephen Shanabrook; Ivana Spinelli; Avdey Ter-Oganian; Jan Tichy; Sharif Waked; Catherine Yass*

Video Interview with Joshua Simon and Manon Slome von Angela Köhler

Topic: How communities are created through image politics // reflections on historical positioning

The exhibition „Aesthetics of Terror“, originally planned for the Chelsea Art Museum, New York was cancelled shortly before its opening in November 2008, due to institutional demands that would have affected the integrity of the project.

The EMBEDDED ART team have offered „virtual asylum“ to „Aesthetics of Terror“, inviting curators Manon Slome and Joshua Simon to present their exhibition via EMBEDDED ART's video projection system. The curators of EMBEDDED ART (Olaf Arndt, Moritz Rappard, Janneke Schönenbach, Cecilia Wee) in Berlin did host then the project as part of EMBEDDED ART and streamed it as a multiple projection during a weekend in Berlin. At the Venice Biennial it was continued as a book project.

In the media presentation in Zurich we question now the visual material and its use in the political order of space: how create images communities and how are these positioned in a historical sense? What does it mean when artists work with images taken from the media and criticise them? Which narration is produced through an exhibition and how does its meaning change as comments on terror in the specific contexts in Berlin 2008/2009, Venice 2009 and Zürich 2009? In which specific contexts were the works produces in Israel, US, Switherland , Great Briain...? If exhibitions are de-historizing and de-contextualiszing, which communities do they address?

Opening hours:

Thursdays: 29.10 / 12.11.:4 - 6pm

Saturdays: 31.10. / 7.11. / 14.11.: 2 - 6pm

Talk by Jule Hillgärtner: war as theatrical play

Friday 23.October - 8:30pm, White Space

Workshop with Joshua Simon

Saturday 24.October - 10am, White Space

**Workshop with Tal Adler, Friedemann Derschmidt and Karin Schneider .
Overlapping Voices**

Saturday 24.October -11:30am, White Space

This exhibition of Israeli and Palestinian artists offers a rare and interesting opportunity to discuss different artistic practices from a conflicted area. Both Israeli and Palestinian societies contain a vast range of people, cultures and positions with rich and intertwined histories. This exhibition tries to bring together some of these voices, which overlap and sometimes contradict the more common and clearer positions usually heard.

Some of the 22 art projects that include all artistic media are shown for the first time.

Many of them are based on civil society structures, as many of the artists in this show are themselves social and cultural activists. Four of the projects created for the exhibition are a result of artistic collaboration between some of the artists and civil society organizations, Israeli and Palestinian, who present interesting visions for understanding of the region and its challenges.

An information lounge with maps, glossaries and books will give visitors the possibility to better understand the complexity of this region and its connections with Austrian history – in particular the displacement and annihilation of Europe's Jews during the Nazi-regime.

White Space

Programming Dorothee Richter, Siri Peyer

Militärstrasse 76

Zugang über Kanonengasse neben Café Aloha

CH - 8004 Zürich

www.whitespace.ch

Institut für Theorie

Zürcher Hochschule der Künste

Leitung Jörg Huber

Hafnerstr. 39

CH-8005 Zürich

www.ith-z.ch/